

+++NEU NEU NEU+++JETZT KOSTENLOS ERHÄLTLICH+++TAKE ONE, GET ONE FREE!+++

Chem IsTry 33

Die Zeitschrift des Fachschaftsrates Chemie

Der neue Uni-Präsident ist
ein Chemiker!

Der Chat-GPT-Krimi:
Die Fortsetzung



Impressum:

ChemIsTry, Ausgabe 33, Sommersemester 2025

Redaktion:

Marcus Reese (mr)
JCF Paderborn (JCF)
Edona Kastrati (ek)
Julian Ruder (jr)
C.J. Schulze (cs)
Lava Brimo (lb)
Freddy Schwarz (fs)
Katja Rumpke (kr)

Bilder:

Titel: C.J. Schulze
S. 5: GDCH
S.6-8: JCF Paderborn
S.9-20/29-33: Fachschaftsrat
Chemie
S. 21: Universität Paderborn
(Besim Mazhiqi)
S. 28: Lernraum Chemie
S. 35-36: Kevin Horn
S. 37-40: Canva Bildgenerie-
rungs KI
S. 3-4/10/25/34/40: Pixabay
Poster Chemiker FeTe: C.J.
Schulze

Layout:

C.J. Schulze

Korrektur:

C.J. Schulze
Hannah Roters
Lava Brimo

Chefredakteur:

Steffen Scherp
Edona Kastrati
Julian Ruder

Druck / Auflage:

[www.wirmachendruck.de /](http://www.wirmachendruck.de/)

50

Herausgeber:

Fachschaftsrat Chemie
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
fachschaft@chemie.upb.de
<http://fs-chemie.upb.de/>

Wir danken dem „JungesChemieForum“ Paderborn für die finanzielle Unterstützung, die den erneuten Farbdruck dieser ChemIsTry ermöglichen.

Inhalt:

Dieses Semester in der ChemIsTry:

Impressum.....	Seite 1
Editorial.....	Seite 3
GDCH-Kolloquium	Seite 5
Halbjahresbericht JCF Paderborn.....	Seite 6
Die Fachschaft verabschiedet sich.....	Seite 9
Meme-Seite	Seite 18
Kennt ihr eigentlich....?.....	Seite 21
Der neue Master-Studiengang	Seite 25
Der Lernraum	Seite 27
Freizeitbericht.....	Seite 29
Ausgegraben....	Seite 34
Kevins Cocktail Rezepte	Seite 35
Chat GPT Krimis: Teil 2.....	Seite 37
Rätsel.....	Seite 41



Editorial

3

Den kenn ich doch, oder...? Und wer ist das da vorne? Irgendwie kommt mir die Person bekannt vor...

Na, stellt ihr euch öfter solche Fragen? Dann ist diese Ausgabe der ChemIsTry genau das richtige für euch.

Kennt Ihr schon das neue JCF-Sprecher-Team? Nein? Kein Problem, dann lernt ihr sie hier kennen. Den alten Rat? Ja gut, den solltet ihr kennen. Was gibt's neues aus dem Lernraum und was ist eigentlich am Masterstudiengang neu?

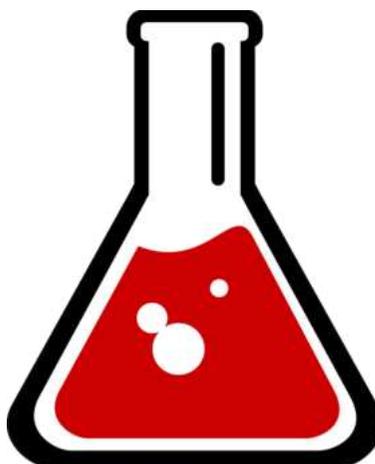
Was für Gemeinschaftsabende haben wir für euch organisiert und wie geht es mit Anna und Fritz weiter (Wer die beiden nicht kennt, sollte die letzte Ausgabe nochmal lesen)?

Kennt ihr eigentlich schon den neuen Uni-Präsidenten? Und wie lautet das Lösungswort um die sagenhaften Freichips für die FeTe zu gewinnen? Antworten auf all diese Fragen findet ihr in dieser Ausgabe der ChemIsTry, die natürlich wieder passend zur Chemiker

FeTe erscheint. Diesmal freuen wir uns darauf, wenn ihr mit uns am 04.07 in den Märchenwald eintaucht und eine zauberhafte Party feiert.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, eine unvergessliche FeTe und viel Erfolg in der kommenden Klausurenphase.

(mr)



Auf der Suche nach Altklausuren?

Damit ihr nicht darauf warten müsst, dass jemand in der Fachschaft ist, der euch die Probeklausuren herausgeben kann, haben wir einen PANDA-Kurs gegründet, und die Klausuren dort hochgeladen.

Wie könnt ihr beitreten?

1. Einloggen bei Panda
2. bei der Kursübersicht den Kursbereich WS 21/22 auswählen und nach dem Kurs Fachschaftsrat Chemie suchen
3. das Passwort steht an der 11. Stelle im PSE

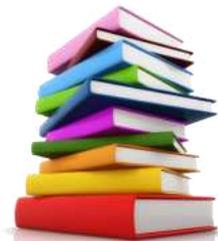
Ihr habt profitiert?

Dann bittet nach eurer Klausur um ein Exemplar, damit andere Studierenden von eurer Altklausur profitieren können.

Bring sie uns vorbei: J3.322

Wir stellen sie dann allen zur Verfügung!

**Zudem gibt es bei uns in der Fachschaft verschiedenste Literatur,
die bei der Vorbereitung auf Klausuren, Praktika oder
Antestaten hilfreich sein kann.**





Gesellschaft

Deutscher Chemiker

Chemisches Kolloquium

Department Chemie

gemeinsam mit dem GDCh-Ortsverband Paderborn

5

Sommersemester 2025

Die Hochschullehrer:innen der Chemie laden alle Interessent:innen herzlich zum Chemischen Kolloquium

montags um **16.15 Uhr bis etwa 17.30 Uhr** im Hörsaal **A4** ein.

07. Juli 2025

Dr. Xianjue (Sam) Chen, University of Newcastle

*„Artificial Carbon Materials: Graphenic Films, C60
„Sandwiches“. And F-Diamane“*

Haltet immer Ausschau nach den neuen Terminen. Ihr findet sie auf der Website der GDCh <https://www.gdch.de/> und auch auf den ausgehängten Plakaten der Universität Paderborn.

Halbjahresbericht JCF Paderborn

Das Jahr 2024 war für das JCF Paderborn ein Jahr des Umbruchs. Im April wurde nach vielen Jahren ein neues Sprecherteam gewählt. Ein Dank geht raus an die ehemaligen Sprecher:innen Nicole, Lenart, Annabell und Tanja. Das neue Sprecherteam besteht aus Miriam, Gülben, Zofia und Nils.



In den monatlich stattfindenden Stammtischen wurde viel geredet und in lockerer Atmosphäre konnten sich Student:innen und Promovierende austauschen. Ebenso durfte auch der jährliche Besuch auf Libori und auf dem Weihnachtsmarkt,

6

sowie der Spieleabend gemeinsam mit dem Fachschaftsrat organisiert, nicht fehlen.





7

Ein weiteres Highlight in der letzten Amtsperiode war die „Bring Your Own Poster“ Session, in der Promovierende, sowie Student:innen, ihre aktuelle Forschung präsentieren konnten. Ebenso bestand die Möglichkeit sich an diesem Nachmittag über die Forschung an unserer Universität zu informieren. Die Posterpreise gingen am Ende des Tages an Lennart Schmitz (1.Platz), Dominik Baier (2.Platz) und Niklas Mergard (3. Platz). Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern und besonders beim Alumni Paderborn für die gesponserten Preise.

Auch bekam das JCF in diesem Jahr einen neuen Namen und aus „JungChemikerForum“ wurde nun „**Junges Chemie Forum**“. Damit möchten wir zeigen, dass Chemie alle Menschen anspricht und begeistern kann. Wir wollen mehr



**Der JCF
Paderborn**

Inklusion schaffen und unsere Offenheit und Vielfalt auch sprachlich sichtbar machen.

Zum Ende der JCF Amtsperiode wurde ein neues Sprecherteam gewählt, welches nun aus Miriam (Mitte links), Gülben (links), Niklas (rechts) und Nils (Mitte rechts) besteht. Wir bedanken uns bei Zofia für das Jahr als Sprecherin im JCF Paderborn.



8

Wir hoffen euch auf unseren nächsten Stammtischen zahlreich begrüßen zu dürfen. Zum nächsten Stammtisch treffen wir uns zu einem Libori-Bummel am 30. Juli 2025 um 18.00h am Brunnen am Westerntor. Auch Neulinge und nicht JCFLer (Was nicht ist, kann ja noch werden 😊) sind bei uns gerne gesehen. Auch für Fragen oder Ideen sind wir immer offen. Ihr erreicht uns über WhatsApp oder Instagram.

Wir sehen uns auf der ChemikerFeTe 😊 – Euer JCF-Sprecherteam

(JCF)



JCF News
WhatsApp-Gruppe



Mitglied werden



Die Fachschaft verabschiedet sich



Marcus Reese



Steffen Scherp



Katja Rumpke



Clemens Marcinek



Hannah Roters



Julian Ruder

Die letzte Amtszeit ist vorbei und somit verabschieden sich einige Mitglieder des Fachschaftsrates. Wir bedanken uns für eure Arbeit und werden euch vermissen, auch wenn ihr die Uni nicht alle verlasst. Was könnt ihr uns so aus euren Amtszeiten berichten?

Werdet ihr die Zeit im Rat vermissen?

Marcus: Da ich bis auf meine ersten 1,5 Semestern mein ganzes Studium im FSR war werde ich den ganzen Spaß ordentlich vermissen.

Hannah: Natürlich.

Julian: Auf jeden Fall. Die Arbeit hat mir immer viel Spaß gemacht, auch wenn es manchmal etwas nervenraubend sein kann.

Katja: Ich werde die Zeit im Rat auf jeden Fall vermissen.

Clemens: Ja, ich werde die Zeit auch



10



vermissen, aber irgendwann hat alles schöne auch ein Ende.

Steffen: Ja, ich werde die Zeit im Fachschaftsrat auf jeden Fall vermissen. In diesen Jahren konnte ich viele neue Freundschaften knüpfen



Durch die Arbeit im Rat hatte ich einen engen Austausch mit Profs Dozierenden und dem AStA. Das hat nicht nur vieles an der Universität erleichtert, sondern auch richtig Spaß gemacht.

Was hat euch am meisten Spaß gemacht und was am wenigsten.

Marcus: Am meisten Spaß machen die Ratswochenenden, jedoch macht die Ratsarbeit generell am meisten Spaß, wenn alle mit anpacken und das, was wir machen, den Studis gefällt.



Andersherum macht es natürlich nicht so viel Spaß hinter Leuten her zu laufen, die ihre Aufgaben nicht pünktlich, unzureichend oder gar nicht erledigen.

Hannah: Ich habe immer sehr gerne Fotos von der FeTe und den Gemeinschaftsabenden gemacht. Am wenigsten Spaß hatte ich bei dem Aufräumen nach der Chemiker FeTe XD



Julian: Am meisten: Das Ratswochenende. Aus zwei Gründen: Das Chaosspiel, und ich habe Hannah näher kennen gelernt :)

Am wenigsten: Das lose Pfand wegbringen. Die Flaschen stinken und kleben wie bescheuert

Katja: Insbesondere die Umsetzung der Party und der Gemeinschaftsabende, aber auch das Zusammenkommen im Fachschaftsbüro werde ich sehr vermissen. Neben diesen Aktivitäten fand ich auch das Rats-



wochenende immer sehr lustig. Am wenigsten Spaß hat mir das Aufräumen nach der Party gemacht. :D

Clemens: Am meisten Spaß haben mir auf jeden Fall die Chemiker FeTe gemacht, wobei das Aufräumen das Schlimmste zugleich war.

Steffen: Am meisten Freude hat mir die gemeinsame Zeit mit dem Rat bereitet. Das Lachen während und nach den Sitzungen war einfach

großartig 😄. Die verschiedenen Gemeinschaftsabende – wie Wasserski, *Schlag die Profs* oder mein ers-

tes Event, das Bier-Tasting 🍺 – waren definitiv Highlights meiner Zeit im Rat. Und natürlich darf die



Chemiker FeTe nicht fehlen: Ich habe immer versucht, ein passendes Kostüm zu finden, und das positive Feedback danach war jedes Mal ein schönes Gefühl.

Weniger begeistert war ich ehrlich gesagt von den Stunden vor der

Chemiker FeTe 🤪. Ich habe viel Zeit im Auto verbracht – entweder beim Planen, beim Fässer holen mit Niklas, oder beim spontanen Deko-Einkauf, wenn mal wieder etwas vergessen wurde. Aber auch das gehört irgendwie dazu.

Insgesamt kann ich sagen: Die letzten drei Jahre im Fachschaftsrat waren für mich eine sehr schöne und bereichernde Zeit. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Besonders hervorheben möchte ich Katja und Julian, mit denen ich gemeinsam in den Rat gestartet bin – und mit denen ich diese Zeit nun



auch beende. Bei der letzten Wahl wurde mir bewusst, dass eine wunderbare Ära zu Ende geht. Ich blicke mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf meine Fachschaftsrat-Zeit zurück.

13

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, mit denen ich diese Zeit teilen durfte. Ihr habt den Rat für mich zu etwas Besonderem gemacht. Danke an Lara, Laureen und Marcus – die ersten Vorsitzenden in meiner Amtszeit – sowie an Miriam, David, Niklas, Daniel, Freddy, Patrick, Clemens, Marlin, CJ, Lava, Edona und Hannah. Ohne euch wäre diese Zeit nicht dieselbe gewesen. 🍊

Würdet ihr, wenn ihr noch länger studieren würdet, euch nochmal für den Rat aufstellen lassen?

Marcus: Der Rat gehört für mich irgendwie zum Studium dazu, also ja, ich hätte mich nochmal aufgestellt.

Julian: An sich ja, aber bei mir stehen bald die Bachelor- und darauf die Masterarbeit an. Aus Erfahrungsbe-



richten habe ich gehört, dass die Arbeit im Rat gleichzeitig mit einer Abschlussarbeit ziemlich anstrengend sein soll. Daher würde ich mich nicht erneut aufstellen lassen.

Katja: Ich habe nicht nur einmal mit dem Gedanken gespielt mich noch einmal für den Fachschaftsrat aufstellen zu lassen, weil es schon ein bisschen schwierig war los zu lassen.



Nach 3 Jahren Amtszeit habe ich aber das Gefühl, dass es Zeit für frischen Wind ist im Rat und möchte damit neuen Studierenden die Chance geben sich einzubringen.

Clemens: Noch einmal in den Rat würde ich auch nicht gehen, selbst wenn ich nicht meinen Master jetzt bald beenden würde. Irgendwann ist

auch mal Zeit für frischen Wind 😊 .

Steffen: **Ja, ohne zu zögern!** Die Möglichkeit, Dinge aktiv mitzugestalten, Teil eines engagierten Teams zu sein und sich persönlich weiterzuentwickeln, war für mich unglaublich wertvoll. Ich würde diesen Weg jederzeit wieder gehen.



Was empfiehlt ihr den Studierenden

Marcus: ~ Hier meinen How to

survive Vortrag einblenden 🤪 ~

Hannah: Lernt mit Altklausuren!

Julian: Kommt zu den Gemeinschaftsabenden und Partys, vernetzt euch mit anderen Studis aus höheren Semestern und habt Spaß. Lernt mit Altklausuren von uns, und bringt uns eure Altklausuren. Setzt euch gerne zu den Ratssitzungen wenn ihr Zeit habt. Und am aller wichtigsten: Wenn ihr von der Arbeit des Rates profitiert und euch vorstellen könnt selbst mitzuhelfen, lasst euch für die nächste Wahl aufstellen.

15

Katja: Neuen Studierenden oder auch dem neuen Rat empfehle ich: Probiert es gar nicht erst alleine, Chemie studieren und die Arbeit im

Rat funktioniert einfach besser im Team.

Steffen: An die Studierenden: Nutzt die Chance! Sprecht den Rat an, stellt eure Fragen oder bringt eure Anliegen ein

– es kann nur besser werden. Kommt auch gerne zu den Gemeinschaftsabenden vorbei! Es ist immer schade, wenn solche Veranstaltungen geplant werden und am Ende kaum jemand erscheint.



Was gibt ihr dem neuen Rat mit auf den Weg

Marcus: Genießt die Zeit im Rat, vernetzt euch und packt mit an, auch wenn "es nicht euer Komitee ist". Das hebt nicht nur die Moral untereinander, sondern man kann im Rat auch vieles lernen, was einem im Studium sonst entgeht und je mehr man davon für sich mitnimmt, desto besser. Und habt keine Angst Fehler zu machen, man lernt aus ihnen. Außerdem fällt es Außenstehenden meist nicht mal auf, dass bei der Party oder der O-Woche gerade etwas nicht so läuft wie es soll.

Hannah: Arbeitet miteinander und nicht gegeneinander



Julian: Egal wie anstrengend die Arbeit auch sein mag, habt immer Spaß an dem was ihr macht

Clemens: Ansonsten kann ich dem neuen Rat nur empfehlen: Bleibt entspannt, wenn auch mal etwas nicht funktioniert, und habt Spaß in dem was ihr tut.

Steffen: Dem neuen Rat möchte ich Folgendes mitgeben:

Ihr schafft das! 🍷

Ich sehe in euch ein motiviertes Team mit vielen frischen Ideen und neuen Perspektiven. Arbeitet zusammen – denn nur im Team könnt ihr wirklich etwas bewegen.



(cs)



16



17



Mememes als Erinnerung an den alten Rat.





**Wenn der
Kühlschrank leer ist !**



Say my name

19



Wenn dein neues
Lichtschwert
nicht so wie das
alte ist



Fenster
gebutzt?



Schlaufuchs

20



Kennt ihr eigentlich den neuen Unipräsidenten

Der neue Universitätspräsident, Prof. Dr. Matthias Bauer, für euch im Interview.

Er hat uns spannende sowie lustige Einblicke in seinen neuen Bereich, als auch in seine Studienzeit gegeben. Schaut her, was er gesagt hat:



21

Prof. Dr. Matthias Bauer

Frage: Was gefällt Ihnen an Paderborn und was nicht?

Matthias Bauer: (schmunzelt) Die Frage kommt mir aber bekannt vor. Ich finde Paderborn schon eine gute Mischung aus großer Stadt und ländlichem Bereich. Die Lebensqualität ist sehr hoch, man kann hier wirklich sehr gut

leben.

Der Kontakt zwischen Universität und Stadt ist ziemlich intensiv finde ich, das ist auf jeden Fall sehr gut für beide Seiten.

Frage: Worauf freuen Sie sich in Ihrer Amtszeit als Präsident am meisten?

Matthias Bauer: Auf viele spannende, neue Erfahrung in vielen, vielen Bereichen. Das zeichnet sich gerade auch schon ab, es ist vielfältig - der Aufgabenbereich - und da lernt man einfach sehr viel neues und das ist spannend. Das ist natürlich das, was man auch als Wissenschaftler gerne macht, neues lernen und das ist jetzt halt nochmal auf einer anderen Ebene.

Frage: Gibt es schon neue Projekte, die Sie umsetzen wollen würden?

Matthias Bauer: Da gibt es sehr, sehr viele! Was gerade aktuell ist, ist das wir versuchen den Campus stärker zu beleben. Zum Beispiel das Coffee Bike vor dem AudiMax, die blauen Beachstühle vor dem G-Hörsaal. Das ist eine Initiative von uns, weil wir einfach wollen, dass sich noch mehr Leute noch wohler auf dem Campus fühlen. Ich glaube, dass das schon einfach zur Attraktivität des Campus und des Studienstandorts beiträgt.

Frage: Welchen speziellen Aufgaben stellen Sie sich in Ihrem neuen Beruf?

Matthias Bauer: Wie bereits erwähnt lernt man aktuell viel neues und in dieser Position muss halt das Spektrum erweitert werden. Von Rechtlichen Fragen über Politische bis hin zu Krisenmanagement ist alles dabei. Vielleicht habt ihr die Mail schon gelesen, das AudiMax hat es schwer getroffen am vergangenen Wochenende. Das Wasser stand hier nach den starken Regenfällen sehr hoch.

Die Aufgaben sind sehr vielfältig und es gibt auch strategische Dinge, die wir angehen wollen und werden. So gibt es ein breites Spektrum was echt spannend ist.

Frage: Wie lange geht eine Amts-

Matthias Bauer: Die erste sechs Jahre und danach vier Jahre.

Frage: Was machen Sie nach Ihrer Amtszeit?

Matthias Bauer: Ich würde mich natürlich freuen, wenn ich länger als eine Amtszeit absolvieren darf. Falls nicht, mache ich natürlich wieder Wissenschaft und das ist auch, was ich jetzt versuche, nebenher noch weiterhin zu machen. Das heißt Projekte zumindest fertig zu betreuen, Publikationen noch zu veröffentlichen, und da wird es dann nach sechs Jahren wieder hingehen, sollte es nicht als Präsident weitergehen.

Frage: Bei welchen Vorlesungen haben Sie sich als Student am meisten gelangweilt und wie haben Sie sich dann die Zeit vertrieben?

Matthias Bauer: (kurze Schmunzelpause) Es gab viele langweilige Veranstaltungen, wenn ich mich jetzt so an den Anfang des Studiums erinnere. Man kommt aus der Schule, da macht man nur OC und dann denkt man OC wäre *die* Chemie und da sitzt man in den OC-Vorlesungen und man denkt sich ach du Schei*e. Wie ist das so langweilig. Aber was wirklich am Anfang tödlich war, und das hat sich dann aber verändert im

Laufe der Zeit, war die Thermodynamik. Also die ganz klassische Thermodynamik, erster Hauptsatz, zweiter Hauptsatz und alles, was sich dahinter verbirgt. Wir haben das auf einem sehr hohen Niveau damals gemacht. Ich habe im Laufe der Zeit aber gemerkt, dass das doch sehr spannend ist.

Die Zeit vertrieben mit quatschen! Also mit dem Nachbarn oder Nachbarin gequatscht.

Es gab damals weniger Folien tatsächlich, d.h. wir haben schon alles von der Tafel abgeschrieben und da waren wir dann eigentlich auch beschäftigt damit.

23

Frage: Gab es in Ihrem Studium ein Missgeschick, über das Sie heute schmunzeln können, wenn ja was war es?

Matthias Bauer: (lächelnd) Einige! Ohje! Wir mussten mal Tetrakis(trimethylsilyl)silan machen, das ist eine Synthese, da arbeitet man mit Lithiumorganylen, und man muss am Ende der Reaktion das, was übrig bleibt, fraktioniert hydrolysieren. Also man fängt mit dem langkettigen Alkohol an und macht den immer kürzer. Wir dachten naja, das wird schon, wir nehmen gleich Methanol. Da hatten wir dann echt einen ordentlichen Lithiumbrand im Abzug und, das weiß jeder, ein Lithium-

brand ist extrem schwer zu löschen. Das wussten wir schon, wir haben den Abzug geschlossen und ich bin zum Assistenten gegangen und habe ihm irgendwelche sinnlosen Fragen gestellt, damit er nicht auf die Idee kommt ins Labor zu gehen. Wir haben dann einfach gewartet bis der Brand vorbei war.

Frage: Waren Sie in Ihrer Studienzeit auch in einem Fachschaftsrat oder ähnlichem aktiv?

Matthias Bauer: Nie! Tatsächlich habe ich mich auf das Studium konzentriert und war für solche Dinge damals nie zu haben. In Stuttgart bestand der Fachschaftsrat aus Studierenden die im 18ten Semester waren, was mich damals abgeschreckt hat und was nicht sonderlich motivierend ist. Aus heutiger Sicht ist dies eine wichtige Tätigkeit und ich würde mich mit dem Wissen von heute definitiv engagieren.

Frage: Würden Sie es Studierenden empfehlen sich im Fachschaftsrat oder in Initiativen aktiv zu engagieren?

Matthias Bauer: Definitiv JA! Habe ich als Student damals nicht verstanden welche Rolle man hier ausübt. Es ist ein Mittel/Werkzeug, um studentische Mitwirkung und demokratische Mitbestimmung umzusetzen.

Es ist eine studentische Organisation, woraus die Teilnahme an Berufungskommissionen resultieren und auch in anderen Gremien, also im Fakultätsrat.

Deswegen die Empfehlung sich hier zu engagieren, auch wenn es ein gewisser Zeitaufwand ist. Gerade in den Berufungskommissionen ist es immens wichtig, dass hier motivierte Studierenden dabei sind, die auch mal kritische Fragen stellen können.

Gerade hier lernt man auch viel fürs Leben, es ist nicht nur ein Dienst an der Universitätsgesellschaft.

Frage: Was ist Ihr Lieblingessen in der Mensa?

Matthias Bauer: Ich habe tatsächlich keins, total langweilig, aber ich komme aktuell gar nicht in die Mensa, da wird es dann mal das schnelle Brötchen auf der Hand. Das ist der Nachteil des neuen Amts. Sonst habe ich gerne den Burger gegessen, wenn es den mal gibt. Ich esse aber auch sonst alles.

Frage: Welches ist Ihr Lieblingselement und warum?

Matthias Bauer: Eisen! Eisen spielt in meiner Forschung eine große Rolle und weil es eine vielfältige Chemie bietet. Von Oxidationsstufen über Liganden, bis hin zu heterogene

bzw. Fotokatalysatoren. Es ist ein spannendes Element, weil es verfügbar ist und weil es chemisch nicht so leicht zu knacken ist.

Als letzte Frage haben wir Herrn Bauer noch gefragt was er gerne den Studierenden, Promovierenden und Lesenden der ChemisTry mitteilen möchte:

Matthias Bauer: Wenn ich mir was wünschen dürfte, wäre es, dass auch Ihr Werbung macht nach außen hin an den Schulen. Um für das Chemiestudium zu werben, weil ich glaube wir haben einen tollen Studiengang hier. Wir haben im Vergleich zu anderen Standorten echt ein gutes Betreuungsverhältnis. Wir sind aber auch auf Studierende angewiesen dies nach Außen zu tragen, dass sie es gut finden. Vielleicht findet ihr es ja nicht gut, dann darf dies auch gerne weitergegeben werden! Nur durch Kritik kann sich was ändern und das ist wichtig!

(fs)

Der neue Master: Nachhaltige Chemie

Seit dem Wintersemester gibt es einen neuen Masterstudiengang an der UPB, welchen wir euch hier kurz vorstellen wollen.

Wer sich ab dem 01.10.2024 an der Uni Paderborn für den Master im Department Chemie eingeschrieben hat, für den heißt es „Nachhaltige Chemie Master of Science“ und nicht mehr „Chemie Master of Science“. Was es damit auf sich hat und ob man überhaupt noch ein „gewöhnlicher“ Chemiker damit wird, sind natürlich Fragen, die man sich jetzt stellen kann.

gang angepasst werden kann, um die Qualität zu sichern, den Studiengang weiter zu entwickeln und an aktuelle Themen und Problemstellungen anzupassen.

Im Department Chemie werden bereits seit einigen Jahren nachhaltige Forschungsansätze, wie Brennstoffzellen, nachhaltige Materialien oder die Speicherung und Umwandlung von Energieträgern, untersucht. Um diese Ausrichtung auch im Masterstudiengang zu intensivieren, wurde zum Wintersemester 2024/25 der neue Masterstudiengang „Nachhaltige Chemie“ angeboten. Neben fortgeschrittenen Vorlesungen in der AC, OC, PC und TC gehören deswegen auch Vorlesungen wie „Nachhaltige Chemie“ oder „Sustainability: Nachhaltiges Management knapper Ressourcen“ zu den Pflichtveranstaltungen. Darüber hinaus werden insgesamt 30 Leistungspunkte in fünf Wahl-

Studiengänge müssen in Deutschland regelmäßig reakkreditiert werden. Dies bedeutet, dass im Rhythmus von fünf Jahren der Studien-



modulen vergeben. Hier ist es möglich zwischen vielfältigen Kursen in den Themenfeldern *Energiekonversion und -speicherung, Nachhaltige Synthese und Katalyse, sowie Nachhaltige Materialien* zu wählen, und sich so zu spezialisieren.

Schwerpunkt „OC“ zu sehen (Wahlkurse mit „W“ markiert).

(kr)

Untenstehend ist ein beispielhafter Studienverlaufsplan mit

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Fortgeschrittene Koordinationschemie	Festkörper und Materialien	Spektroskopie	Masterarbeit
Stereoselektive Synthese	Statistische Thermodynamik	Computerchemie	
Physikalische Organische Chemie	Oberflächen- und Grenzflächenchemie	Nachwachsende Rohstoffe (W)	
Nachhaltige Chemie	Retrosynthese (W)	Organo- und Biokatalyse (W)	
Sustainability	Moderne Aspekte der Synthesechemie (W)	Fortgeschrittene NMR-Spektroskopie (W)	
Biochemie und Biogrenzflächen (W)	Nachhaltige Polymersynthese (W)	Röntgenkristallographie und -spektroskopie (W)	
Präparatives Praktikum	Supramolekulare Chemie (W)	Projektstudium	
	Polymeranalytik (W)		
	Instrumentelles Praktikum		

Der Lernraum stellt sich vor

Die Zusammensetzung des Lernraums hat sich mal wieder geändert, also haben wir für euch um eine kleine Zusammenfassung gebeten.

Der Lernraum richtet sich an alle Studierenden, die chemiebezogene Studiengänge absolvieren. Hier können sie sich gezielt auf Klausuren und Vorlesungen vorbereiten oder Übungsaufgaben bearbeiten. Doch der Lernraum ist mehr als nur ein Ort zum Lernen: Er soll auch als Treffpunkt dienen, an dem Lernbegleitende die Studierenden individuell unterstützen. So können alle dort abgeholt werden, wo man am meisten Hilfe braucht, und gemeinsam an Lösungen arbeiten.

27

Im Lernraum stehen vielfältige Materialien bereit: Fachliteratur für die Chemie, aber auch spezielle Unterrichtsmaterialien für Lehramtsstudierende. Für alle, die nicht vor Ort sein können, gibt es den digitalen Zugang – dort finden die Studierenden Übungsvideos und weitere Ressourcen, die jederzeit verfügbar sind.

Der Lernraum bietet verschiedene Lernzeiten mit Schwerpunkten, doch alle fachspezifischen Fragen sind jederzeit willkommen. Die Lernbegleitenden freuen sich auf regelmäßige Besuche, um gemeinsam mit den Studierenden auf ein erfolg-

reiches Klausurergebnis hinzuarbeiten. Zudem fördert der Raum die Vernetzung. Studierende unterschiedlicher Semester können hier zusammenarbeiten, sich gegenseitig Tipps geben und voneinander lernen. Ob individuell oder in Gruppen, im Lernraum entstehen oft kreative Lösungsstrategien, die den Studierenden in Problemsituationen weiterhelfen.

Aus Sicht der Lernbegleitung ist es besonders schön zu sehen, wie sich das Mindset der Studierenden stärkt. Sie werden sicherer und offener im Umgang mit den Prüfungen, denn es ist ganz normal, auch mal durch eine Klausur zu fallen. Viele Studierende zeigen ihre Dankbarkeit für die Unterstützung und schätzen die positive Atmosphäre.

Und es gibt gute Neuigkeiten: Der Lernraum wird bald größer! Ein neuer, offener Raum ist in Planung, der noch mehr Platz für Austausch und Gemeinschaft bieten soll. Hier können sich Studierende außerhalb der Beratungszeiten eigenverantwortlich treffen, austauschen und gemeinsam lernen. Eine Kooperation

mit der Fachschaft ist ebenfalls geplant, sodass der Raum zu einem lebendigen Treffpunkt wird. Die genaue Gestaltung des neuen Lernraums ist noch offen – wir sind schon sehr neugierig!

Wir freuen uns auf eine lebendige Lern- und Gemeinschaftskultur, die euch nicht nur beim Lernen hilft, sondern auch den Austausch und das Miteinander fördert.

Neu wird auch die Verantwortung für den Lernraum: Ab sofort übernimmt Laura Wittkopp diese Aufgabe. Und natürlich sind Studierende immer herzlich willkommen!

(ek)

**LERNRAUM
CHEMIE
A4.215**

28

LITERATUR & MATERIALIEN

VIRTUELLER LERNRAUM

HILFE VON LERNBEGLEITER*INNEN

Freizeitbericht

Die Fachschaft Chemie hat sich auch in diesem Semester wieder von ihrer geselligen Seite gezeigt und gelungene Veranstaltungen organisiert, die für jede Menge Spaß und Gemeinschaft gesorgt haben.

Weihnachtszauber auf dem Campus – Strike statt Studienstress – Bowlingabend voller guter Laune

Auch an der Uni wurde es festlich: Bei unserer gemütlichen Weihnachtsfeier kam echte Adventsstimmung auf. Mit dampfendem Glühwein, fruchtigem Kinderpunsch und einer bunten Auswahl an Snacks wurde der Seminarraum kurzerhand zur Weihnachtslounge.

29

Sanfte Musik untermalte den Abend und sorgte für eine zauberhafte Atmosphäre – doch das heimliche Highlight war das Weihnachtspull-Battle: Wer den schrillsten, kreativsten oder kitschigsten Pullover trug, durfte sich über Ruhm, Ehre und jede Menge Lacher freuen.

Ein gelungener Abend, der uns das Unileben auf festliche Weise versüßte.

Ab auf die Bahn hieß es für zahlreiche Studierende die sich beim gemeinsamen Bowlingabend eine wohlverdiente Auszeit vom Uni-Alltag gönnten. In lockerer Atmosphäre wurde geworfen und gelacht – ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit umso mehr Spaß.

Die Kugeln rollten, die Pins fielen – und am Ende stand vor allem eines fest: Ein rundum gelungener Abend, der nach Wiederholung ruft!





Filmabend im Hörsaal – Kino mal anders



Aus Vorlesung wird Filmvergnügen: Für einen Abend verwandelten wir unseren Hörsaal kurzerhand in einen gemütlichen Kinosaal. Für frisches Popcorn, knusprige Nachos und eine reich gedeckten Auswahl an Getränken wurde gesorgt.

In entspannter Atmosphäre genießen wir gemeinsam einen unterhaltsamen Filmabend – der perfekte Mix aus Campusleben und Freizeit!

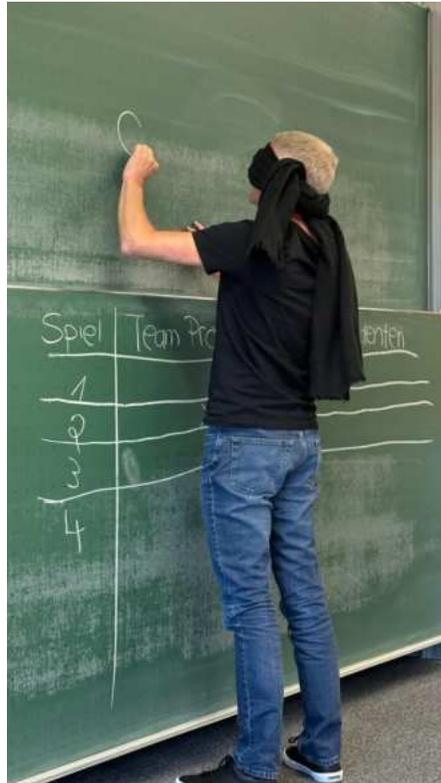
„Schlag die Profs“ – Titel bleibt in Professorenhand

Auch in diesem Jahr hieß es wieder: Bühne frei für das legendäre Duell zwischen Studierenden und Lehrenden! Beim alljährlichen „Schlag die Profs“-Battle traten beide Seiten in unterhaltsamen Challenges gegeneinander an – von Songs über Emojis erraten, über verpixelte Bilder deuten, bis hin zum tierischen Song-Erraten per Lautnachahmung war alles dabei!

31

Spannung lag in der Luft und das Publikum fieberte fleißig mit – doch am Ende bewies das Profs-Team und Professoren erneut ihr Talent. Mit einem knappen Vorsprung verteidigten sie ihren Titel.

Die Revanche im nächsten Jahr ist jetzt schon Pflicht – Studis, ihr wisst, was zu tun ist!





32

Volleyball

Leider musste das Volleyball-Spielen wetterbedingt ausfallen, aber bestimmt kriegen wir das nochmal hin.

(ek)





Ausgegraben...

Nach stöbern in alten ChemisTry-Ausgaben haben wir Chem-Dokus gefunden. Jetzt sind diese allerdings nicht mit dem Gewinnspiel verbunden. Viel Spaß beim Lösen.

	Ho	Ga		Ds	Fr			
		In				Ho		
			Ga	In				
Al		Fr						Br
	Ds							
Cl			Er	Fr	Br			
Ho				Cl		In		
Ds			In					Al
				Al			Ds	

Kevins Cocktail Rezepte

Damit nicht nur die nächste Chemiker FeTe sondern auch eure Gartenparty ein voller Erfolg wird präsentiert euch unser bester (und eigentlich auch einziger) Cocktailexperte Kevin die besten Rezepte für Sommerdrinks.

Frosé

Geschmacksnote: Roséwein; fruchtig



Zutaten: 700 mL Roséwein
60 mL Zitronensaft
60 ml Cointreau
60 ml Aperol
60 ml Holunderblütenlikör
6 Erdbeeren

Alle flüssigen Zutaten in eine Dose geben und einfrieren. Danach mit den Erdbeeren pürieren, in ein Glas geben und mit einer Erdbeere garnieren.

Sours

Geschmacksnote: je nach verwendeter Spirituose; süß; sauer



Zutaten: 60 mL Spirituose (persönliche Empfehlung von Kevin: Holunderblütenlikör oder Licor 43)
30 mL Zitronensaft
20 mL Zuckersirup
Optional: 40 mL Eiweiß oder Eiweißersatz (z.B. Aquafaba)

Alle Zutaten in einen Shaker geben und einmal ohne Eis (nur wenn Eiweiß oder Eiweißersatz verwendet wird), danach mit Eis shaken. Durch ein feines Sieb geben und genießen.

Ipanema

Geschmacksnote: süß; sauer



Zutaten: 30 mL Limettensaft
20 mL Zuckersirup
Crushed Ice
Ginger Ale
Alternativ mit 30 mL
Maracujasaft
1 TL Rohrzucker

Limettensaft, Zuckersirup und Rohrzucker (und Maracujasaft, wenn gewünscht) in ein Glas geben, mit Crushed Ice und Ginger Ale auffüllen.

Aku Aku

Geschmacksnote: sauer; fruchtig



Zutaten: 45 mL Light Aged Rum
(z.B. Havana)
20 mL Pfirsichschnaps
30 mL Limettensaft
20 mL Zuckersirup
50 mL Ananassaft
6-8 Minzblätter

Alle Zutaten in einen Shaker geben und mit Eiswürfeln shaken. Cocktail durch ein feines Sieb abseihen und mit Dekoration nach Wahl servieren.

Wir wünschen euch viel Spaß beim nachmachen, Prost!

Hinweise: Zuckersirup besteht aus gleichen Massenteilen Zucker und Wasser. Eiweiß bzw. Eiweißersatz werden nur für die schaumige Konsistenz benötigt und geben keinen Geschmack. Jedes Rezept enthält die Mengenangaben für einen Cocktail, bis auf den Frosé. Alle Rezepte sind auch alkoholfrei möglich. Folgende Substitutionen müssen vorgenommen werden: Roséwein -> alkoholfreier Roséwein; Cointreau -> Orangensaft; Aperol -> alkoholfreier Aperol; Holunderblütenlikör -> Holunderblütensirup; Rum -> alkoholfreier Rum.

Chat GPT Krimis

Wie versprochen kommt hier der zweite Teil der KI-generierten Krimi-Geschichte. Viel Spaß beim Lesen.

Titel: "Mord im Labor"

Teil 2: Der lange Schatten der Wahrheit

Kapitel 6: Die dunkle Stimme

„Wer ist da?“, flüsterte Anna, ihre Stimme kaum mehr als ein Hauch. Sie spürte, wie sich die Luft im Raum verdichtete – ein Gefühl von Bedrohung, das tief in ihren Magen sickerte.

Fritz trat einen Schritt zurück, zog Anna fast instinktiv hinter sich. „Wir sollten uns nicht noch weiter in diese Geschichte verstricken, Anna“, sagte er leise. Doch die Stimme, die nun aus der Dunkelheit des Labors drang, schien sich über alle Bedenken hinwegzusetzen.

„Ihr habt also angefangen zu graben“, sagte die Stimme, die sowohl kalt als auch beinahe amüsiert klang. Ein Rascheln in der Ecke des Raums ließ die beiden zu der Quelle des Geräusches hinsehen. Doch niemand war zu sehen.

Anna und Fritz standen regungslos, der Puls raste in ihren Ohren. „Was wollt ihr?“, rief Anna schließlich, ihre Stimme zitterte vor Angst, doch sie wusste, dass sie nicht einfach weglaufen konnten. „Wer seid ihr?“

Ein schales Lächeln war in der Stimme zu hören, als sie antwortete: „Ich bin der, der dafür sorgt, dass sich niemand in die Angelegenheiten des Projekts einmischt. Ihr beiden seid gerade an einem Punkt angekommen, an dem ihr lieber aufhören solltet. Sonst werdet ihr weit mehr verlieren als euren Ruf.“



Fritz trat einen Schritt weiter vor, als wolle er das drohende Unbekannte herausfordern, doch Anna zog ihn zurück. „Wir wissen, dass Lukas nicht einfach verschwunden ist. Wir wissen, dass er etwas gefunden hat, etwas, das viele nicht wollen, dass es ans Licht kommt.“

Die Antwort kam schnell und scharf: „Ihr wisst nichts. Und wenn ihr es weiterhin versucht, werdet ihr feststellen, dass Neugier in diesem Labor tödlich sein kann.“

Und dann war es still. Der Raum schien sich zu leeren, als wäre der Mann oder die Frau, der/die sie im Dunkeln beobachteten, plötzlich verschwunden.

„Was... was war das?“, flüsterte Anna, als sie sich wieder fassen konnte. Sie sah Fritz an, der ebenso verwirrt wie verängstigt war.

„Das war keine Drohung, Anna. Das war ein Warnschuss“, sagte er und griff nach ihrem Arm, als sie sich langsam vom dunklen Eck des Labors entfernten. „Wir

müssen herausfinden, wer das war, und vor allem, warum sie uns davon abhalten wollen, weiterzusuchen.“

Kapitel 7: Das Netz zieht sich enger

Am nächsten Tag waren Anna und Fritz keine Unbekannten mehr. Ihr Name war in aller Munde, und die Nachrichten über den Mord an Lukas und ihre vermeintliche Rolle als Verdächtige verbreiteten sich wie ein Lauffeuer. Die Polizei hatte das Paar immer noch im Visier, was ihre Ermittlungen erschwerte. Doch sie ließen sich nicht beirren. Ihre eigenen Nachforschungen hatten sie bereits auf eine heiße Spur geführt – die Ergebnisse von Lukas' Experimenten.

„Ich habe die Akten des Projekts durchgesehen“, sagte Anna, während sie sich an einem Laptop in einem abgelegenen Bereich der Universität aufhielt. „Lukas war in einem Projekt verwickelt, das an einer neuen Generation von Biopharmazeutika arbeitete. Aber es gab eine Menge Geheimhaltung darum. Ich habe einige Lücken in den Dokumenten gefunden, und es gibt Hinweise, dass jemand die Daten manipuliert hat.“

Fritz lehnte sich gegen den Tisch, die Arme verschränkt. „Du meinst, er wollte etwas aufdecken? Etwas, das niemand



herausfinden soll?“

Anna nickte, ihr Gesicht war ernst. „Genau. Aber wer könnte so viel zu verlieren haben, dass er jemanden wie Lukas umbringt? Und warum er hier – im Labor – und nicht anderswo?“

„Weil er wusste, was er gefunden hatte“, sagte Fritz. „Es war kein Zufall, dass er hier, im Labor, getötet wurde. Der Mörder wollte sicherstellen, dass Lukas nichts preisgibt.“

Doch das größte Rätsel blieb: Wer hatte Lukas ermordet? Anna und Fritz ahnten, dass es mehr als nur einen Verdächtigen gab. Es musste jemanden in der Fakultät geben, der eine Menge zu verlieren hatte.

38



Kapitel 8: Die Maske des Professors

Der nächste Schritt führte sie direkt zu Professor Gabel, dem angesehenen Leiter der Biochemieabteilung. Es war bekannt, dass Gabel einer der führenden Köpfe des geheimen Projekts war, das Lukas möglicherweise aufgedeckt hatte. Doch je näher sie ihm kamen, desto mehr wuchs das Gefühl, dass der Professor nicht nur eine Verbindung zum Mord hatte, sondern auch ein Stück zu weit gegangen war, um seine Karriere zu retten.

„Wir müssen mehr über Gabel herausfinden“, sagte Fritz, als sie sich im Café hinter einem Stapel von Büchern versteckten. „Wenn er in diese Sache verwickelt ist, dann war Lukas' Tod kein Zufall. Der Professor hat Zugang zu allem – den Daten, den Experimenten und natürlich auch zu den Studierenden.“

Anna nickte, ein unbehagliches Gefühl stieg in ihr auf. „Aber wie können wir beweisen, dass er in etwas Illegales verwickelt ist? Wir haben keine Beweise, nur ein paar Hinweise.“

„Wir müssen ihn unter Druck setzen“, sagte Fritz. „Vielleicht gibt es Beweise in seinem Labor oder bei einem der Kollegen, die ebenfalls im Projekt involviert sind.“



sondern dass etwas Ungeheuerliches vor sich ging – eine Entdeckung, die das Leben vieler Menschen in Gefahr brachte.

„Das ist es“, sagte Anna, als sie die Akte durchblätterte. „Lukas wollte etwas darüber aufdecken. Und es gibt Beweise, dass Gabel und andere Kollegen wussten, was er vorhatte.“

„Aber die Akte ist unvollständig“, fügte Fritz hinzu. „Es fehlen noch einige Seiten. Wenn wir die finden, haben wir die nötigen Beweise.“

Doch bevor sie weiterforschen konnten, kam es zu einer unerwarteten Wendung. Die Polizei hatte sie überwacht, und als sie aus dem Büro von Gabel herauskamen, wurden sie sofort festgenommen.

Kapitel 9: Der entscheidende Durchbruch

39

Die entscheidende Entdeckung kam, als sie das Büro von Professor Gabel heimlich durchsuchten. Es war riskant, aber sie hatten keine Wahl. Sie fanden eine verborgene Akte, die die gesamte Forschungsarbeit des Projekts dokumentierte, inklusive eines geheimen Abschnitts, in dem die ethischen Richtlinien zur Durchführung von Experimenten auf den Kopf gestellt wurden. Es war klar, dass hier nicht nur Regeln gebrochen wurden,



Kapitel 10: Der letzte Akt

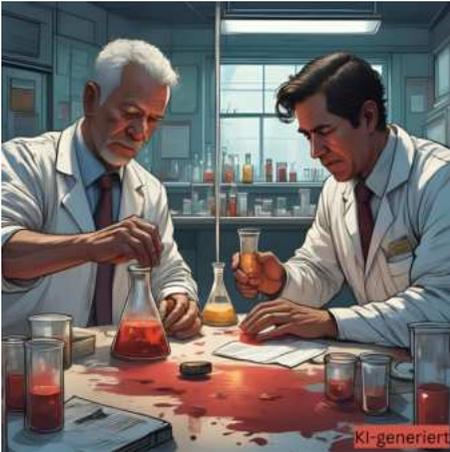
Anna und Fritz standen nun unter dringendem Verdacht, nicht nur in den Mord an Lukas verwickelt zu sein, sondern auch in ein geheimes kriminelles Netzwerk innerhalb der Universität. Doch sie hatten alles, was sie brauchten, um Gabel zu entlarven.

Es war ein riskanter Plan. Sie mussten die letzten fehlenden Akten finden – und das musste direkt in Gabels Büro geschehen.

Doch in diesem Moment, als sie vor Gabel standen, geschah etwas Unerwartetes.

„Ihr seid also die neuen Helden“, sagte Gabel, als er die beiden vor sich stehen sah, den Blick kalt und berechnend. „Ihr habt wirklich geglaubt, ihr könntet mich überlisten, nicht wahr?“

Anna und Fritz tauschten einen Blick aus. „Wir haben nicht vor, dich zu überlisten, Professor“, sagte Anna mit einem festen Blick. „Wir wollen einfach nur wissen, warum du Lukas ermordet hast.“



Die Polizei, die mittlerweile eintraf, konnte Gabel schließlich mit den Beweisen konfrontieren. Der Professor brach zusammen, als er die Entdeckung des geheimen Projekts und die Manipulation der Daten nicht mehr leugnen konnte.

„Es war nur eine Frage der Zeit, bis jemand herausfand, was wir wirklich getan haben“, sagte er, seine Stimme zerbrochen. „Aber Lukas war der Erste, der das System bedrohte. Er hätte alles zerstört.“

Kapitel 11: Ein neuer Anfang

Am Ende des Verfahrens wurde Professor Gabel zu einer langen Haftstrafe verurteilt, und die Universität stand unter Druck, ihre Forschungen transparenter zu machen. Für Anna und Fritz war der Fall nicht nur ein Moment der Erleichterung, sondern auch ein Wendepunkt in ihrer Beziehung. Sie hatten zusammen nicht nur einen Mord aufgeklärt, sondern auch die dunklen Geheimnisse der Universität ans Licht gebracht.

„Wir haben es geschafft“, sagte Anna, als sie sich auf dem Campus wiederfanden, die Sonne hinter den Bäumen unterging. „Aber ich hoffe, dass dies nicht das Ende ist.“

Fritz nahm ihre Hand, und in diesem Moment wussten sie beide, dass dies der Anfang von etwas war, das weit über die Geheimnisse der Universität hinausging – eine Partnerschaft, die stärker war als jeder Fall, dem sie begegnen könnten.

„Was auch immer kommt, wir haben uns gegenseitig“, sagte er, und sie gingen gemeinsam in die Zukunft.

40

(Chat GPT)



Rätsel

Der Klassiker ist auch dieses Mal mit dabei. Und um wieder einen Anreiz zum Mitspielen zu liefern, erhält der Gewinner in diesem Jahr:

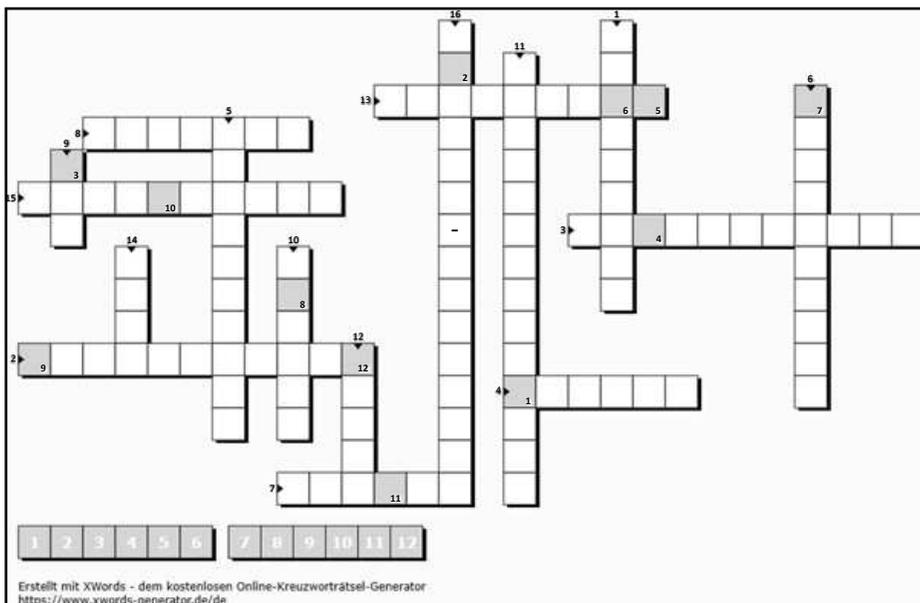
7 Wertmarken für die Chemiker-FeTe

41

1. Wie heißt unsere neue TC Dozentin mit Nachnamen?
2. Moleküle, die sich wie Bild und Spiegelbild verhalten?
3. Weiße, aus Baumwolle bestehende Schutzkleidung für Laborarbeiten?
4. Planet in unserem Sonnensystem der für seine Ringe bekannt ist?
5. Hauptbestandteil der Erdatmosphäre?
6. Molekül mit einer oder mehreren positiven sowie negativen Ladungen?
7. Element im 4d-Block mit hoher Anzahl an möglichen Oxidationsstufen?
8. Wässrige Lösung mit einem pH-Wert über 7?
9. Stromgrundversorger für die Stadt Paderborn?
10. Anzahl an Kohlenstoffatomen in n-Dodecan?
11. Was gibt es als Schülergeschenk bei uns in der Fachschaft?
12. In Brüssel steht eine 165-Milliardenfache Vergrößerung der Elementarzelle welchen Elementes?
13. Molekülklasse die wie Fußbälle aussehen?
14. Bestandteil von Bio-Beton nach Forschenden an der Universität Stuttgart?
15. Element mit der Ordnungszahl einer deutschen Notrufnummer?
16. Pyrrolsynthese, die auch nach einer Frau benannt ist (Doppelname)?

Hinweis: Umlaute werden ausgeschrieben (aus Ö wird OE usw.)

Wer findet das Lösungswort?



42

Das Lösungswort bitte per Mail an
fachschaftrrat-chemie@lists.upb.de
(Betreff: "Lösungswort").

Einsendeschluss ist:

Freitag, der 04. Juli 2025, um 12 Uhr.
Kontaktinformationen nicht vergessen!

Der/die Gewinner:in wird nach dem Einsendeschluss
informiert.

Fachschaftsrat Chemie
presents

Märchenwald

AStA
Stadtcampus

Freitag, 04. Juli 2025, 20:00 Uhr |
Tickets : 7€ | Vorverkauf ab 04. Juni 2025



Fachschaftsrat
Chemie Universität
Paderborn



Datenschutzhinweis: Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie zu, dass Foto- und Videoaufnahmen von Ihnen gemacht werden und auf unserer Website (fs-chemie.upb.de), unserem Instagram-Account (@fachschaftsratchemieupb) und in der ChemIsTry veröffentlicht werden. Sie können der Veröffentlichung jederzeit nach Art. 21 DSGVO widersprechen.